

rotgelb, der Hinterlobus vorne in der Mitte braun, das Schildchen braunschwarz, die Hemielytren durchsichtig gelbweiß, der Clavus, das apikale Drittel der Clavalsutur, die Commissur, der Apikalrand und eine Querbinde, der von der Clavusspitze bis zum Embolium sich erstreckt, auf dem Corium tief schwarz, matt, die Spitze des Cuneus braunschwarz, die Membran rauchig braunschwarz, die Spitze breit hell, das Rostrum gelbrot, die Basis und die Spitze dunkel, die Fühler schwarz, das erste Glied rot, das zweite an der Basis braun, die Orifizien des Metastethiums, die Unterseite des Hinterkörpers, die schwarze Spitze ausgenommen, und die Beine gelb, die Apikalhälfte der Schenkel und die Basalhälfte der Schienen braun—braungelb, auf den Hinterschenkeln an der Basis der verdunkelten Stelle ein dunkelbrauner Ring.

Der Kopf ist viel länger als breit, fast ebenso lang als der Basallobus des Halsschildes, hinter den Augen sehr lang halsförmig verengt. Die Stirn ist beim ♀ etwa dreimal so breit als der Durchmesser des Auges. Die Augen sind ziemlich klein und wenig hervorspringend. Das Rostrum erstreckt sich etwas über die Spitze der Vorderhüften, das erste Glied fast die Kopfbasis erreichend. Das erste Fühlerglied ist etwas länger als der Kopf und die Apikalstriktur des Halsschildes zusammen, mäßig verdickt, nach der Spitze zu verschmälert, das zweite etwa ebenso lang als das erste, das dritte fast um $\frac{1}{3}$ so lang als das zweite, das letzte kaum kürzer als das zweite. Der Halsschild ist deutlich länger als am Basalrande breit, der letztgenannte mehr wie dreimal so breit als der Vorderrand. Der Basallobus ist ziemlich stark gewölbt und geneigt mit leicht gerundeten Seiten. Das Schildchen ist flach gewölbt. Die Hemielytren weit die Hinterkörperspitze überragend. — Long. 4, lat. 1,2 mm.

Sehr nahe mit *F. pulchellus* Popp. verwandt, unterscheidet sich aber durch den viel längeren Kopf, durch die durchgehend längeren Fühlerglieder und durch die abweichende Farbe derselben und der Beine.

Chip - Chip!, II. 1909, 1 ♀ (M. Hu.).

Prodromopsis basalis n. sp.

Ziemlich glänzend, oben kurz, hell behaart. Einfarbig gelb mit grünlichem Anfluge, die Fühler, das erste Glied ausgenommen, die Augen und die äußerste Spitze der Füße und des Rostrums schwarz, zuweilen der Basalrand des Halsschildes breit braun und das Schildchen, die Basis ausgenommen, braunschwarz (var. *scutellaris* n.), die Membran glasartig durchsichtig mit gelben Venen.

Der vertikale Kopf ist von vorne gesehen spitz vorgezogen und deutlich länger als breit. Die Stirn ist kaum gewölbt, etwa $2\frac{1}{2}$ mal so breit als der Durchmesser des Auges. Die Augen sind mäßig groß, sehr stark hervorspringend, von vorne gesehen nach oben vorgezogen. Das Rostrum erstreckt sich etwas über die Spitze